

Kommunen und Regionalplanung wollen wissen, welche Flächen für Erneuerbare Energien unter technischen, ökologischen, wirtschaftlichen und Akzeptanzgesichtspunkten geeignet sind. Das erforderliche Instrumentarium entwickelt ein Forscherteam der TU Berlin, der BTU Cottbus-Senftenberg und der Hochschule Anhalt unter der Leitung des inter 3 Instituts für Ressourcenmanagement.

» Die Energiewende muss von den Bürgern gewollt, von regionalen Betrieben gemacht und von den Kommunen gemanagt werden. Dafür wollen wir mit dem Projekt das Handwerkszeug liefern. «

Dr. Susanne Schön, inter 3

inter 3 - Institut für Ressourcenmanagement Transformationspolitik
Dr. Susanne Schön
Tel.: +49(0)30-34347452
E-Mail: schoen@inter3.de

**BTU Cottbus
Energieszenarios und -bilanzen**
Prof. Dr. Matthias Koziol
Tel.: +49(0)355-693906
E-Mail: koziol@tu-cottbus.de

**TU-Berlin
Ökobilanzen und Steuerung**
Prof. Dr. Johann Köppel
Tel.: +49(0)30-31422344
E-Mail: johann.koepfel@tu-berlin.de

**Hochschule Anhalt
GISEK-Flächennutzung**
Prof. Dr. Lothar Koppers
Tel.: +49(0)340-51971620
E-Mail: l.koppers@afg.hs-anhalt.de

Das Projekt wird in der BMBF-Fördermaßnahme „Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems“ gefördert.

Projektträger: DLR
Förderkennzeichen: 1UN1201A-G

Ansprechpartner vor Ort

Stadt Uebigau-Wahrenbrück
Projektleitung:
Andreas Claus, Bürgermeister
Tel.: +49(0)35365-8910
Regionalkoordinatorin:
Yvonne Raban
Tel.: +49(0)35341-60113
E-Mail: yvonne.raban@uewa.de

Landkreis Tirschenreuth
Projektleitung:
Florian Rüh, Regionalmanagement
Tel.: +49(0)9632-88384
Regionalkoordinatorin:
Dr. Susanne Stangl
Tel.: +49(0)941-4641912
E-Mail: s.stangl@zreu.de

Landkreis Wittenberg
Projektleitung:
Marion Winkler, FDL Raumordnung,
Regionalentwicklung
Tel.: +49(0)3491-479709
Regionalkoordinator:
Felix Drießen
Tel.: +49(0)3491-479751
E-Mail: Felix.Driessen@landkreis-wittenberg.de



W³ - Wachstum, Widerstand, Wohlstand als Dimension regionaler Energieflächenpolitik

GEFÖRDERT VOM



Die **Energiewende** hat die **Nachfrage nach Flächen** für Anlagenstandorte und Biomasseproduktion in ländlichen Regionen

spürbar erhöht.

Ziel

ist, den **Ausbau der Erneuerbaren Energien** sowohl **dynamisch** zu halten, als auch langfristig **ökologisch, ökonomisch** und **gesellschaftlich tragfähig** zu gestalten.



In der Energieregion Lausitz stand in der Vergangenheit die Braunkohle im Mittelpunkt. Heute ist der Mix aus Biomasse, Biogas, Photovoltaik, Wind selbstverständlich. Seit vielen Jahren treibt die Stadt diese Transformation voran. Neben der jährlich stattfindenden Erneuerbare-Energien-Messe ist die Brikettfabrik Louise eine wichtige Anlaufstelle für Jung und Alt, informiert, gibt Denkanstöße und bewegt zum Handeln.

Vormals für die Herstellung von Porzellan und Glas bekannt, setzt der Landkreis als Klimaschutz- und Erneuerbare-Energien-Region auf die behutsame Weiterentwicklung und Optimierung des regenerativen Energiemixes. Chancen und Risiken werden vor Ort vor dem Hintergrund des besonderen Erholungswertes und der landschaftlichen Attraktivität der Kloster- und Teichlandschaft und des Naturparks Steinwald abgewogen.

Die Region, in der man Weltgeschichte und Natur erleben kann, ist durch große Grünland- und Agrarflächen, durch Auen und Waldgebiete geprägt. Deshalb bieten sich in der Region vielfältige Möglichkeiten einer Inwertsetzung von Flächen durch die Nutzung Erneuerbarer Energien an. Mit Hilfe unserer breit aufgestellten regionalen Netzwerke arbeiten wir an einer zunehmenden Etablierung des Themas in der Öffentlichkeit.

Wir wollen die demografischen, energie- und klimapolitischen Herausforderungen der **Zukunft aktiv und nachhaltig mitgestalten**. Bei der Umsetzung der Energiewende sind uns folgende Gesichtspunkte wichtig:

- ✓ Energieprojekte, die technisch und wirtschaftlich von regionalen Partnern umgesetzt werden können
- ✓ Ökologische und wirtschaftliche Tragfähigkeit
- ✓ Bürgerbeteiligung und Akzeptanz vor Ort



» **Wir wollen regenerative Ressourcen nachhaltig nutzen und wertvolle Kulturlandschaft schützen.**

- **Erneuerbare Energien** nachhaltig **entwickeln**
- die **Bürger** eng in den Prozess **einbinden**
- regionale **Strukturen und Wertschöpfung stärken**



Das Forschungsteam liefert die passenden Werkzeuge:

- **GISEK**, eine GIS-gestützte **Energieberatung für Kommunen** zur Identifizierung der geeigneten Flächen
- Untersuchung der **Akzeptanz** von Energieprojekten in Abhängigkeit von ihrem „**Mehrwert**“ für die Region
- **Bildung regionaler Netzwerke** für Energieprojekte; Entwicklung und Erprobung von Modellen der **Bürgerbeteiligung**
- **Entwicklungsszenarien** für die Nutzung Erneuerbarer Energien, Ermittlung **regionaler Erzeugungs- und Bedarfsbilanzen**
- Bewertung von **Flächennutzungsalternativen**, Kriterien für eine **umweltverträgliche Energieflächenpolitik**

» **Wir wollen von den alten zu den Erneuerbaren Energien mit der Kraft der Menschen in der Region.**

- vorhandene **Kompetenzen bündeln**
- Anbieter, Betreiber und BürgerInnen **vernetzen**
- **regionale Wertschöpfung** durch die optimale Nutzung von Sekundärressourcen und Erneuerbare-Energien-Potenzialen **steigern**



» **Wir wollen eine Energieflächenpolitik betreiben, die Wohlstand in unserer Region generiert.**

- die **Energiewende** als Thema in der Öffentlichkeit **etablieren**
- die **Teilhabe** der Bevölkerung **steigern**
- die **regionale Wertschöpfung** weiter **ausbauen**